



Hausbesitzer und Hobby-Handwerker Michael Willhardt hat auf der Baustelle „Dauerbesuch“ von der Skulptur „Polier“ des Bildhauers Wolfgang Hahn, die jeden Schritt der Umbauarbeiten begleiten und dafür regelmäßig den Standort wechseln wird. (Fotos: Paul Schulte)

Die Musterbaustelle ist eröffnet

IMMOBILIE. Mit einer Altbausanierung will Michael Willhardt zeigen, dass Engagement und Wirtschaftlichkeit vereinbar sind.

MARCO HOFMANN

Hochfeld hat Potenzial und Perspektiven. Daran hat Michael Willhardt seit Jahren keine Zweifel. Er ist Mitbegründer des Vereins und Slogans „Zukunftsstadtteil“ und initiierte in den vergangenen zehn Jahren zahlreiche Projekte, die den Stadtteil langfristig besser aussehen lassen sollen. Nun hat Willhardt ein neues Projekt gestartet. Und wieder geht es darum, erst die Optik und in der Folge das Umfeld zu verändern.

Er hat das viergeschossige Wohnhaus Eigenstraße 48, das direkt neben dem Büro seiner Agentur für Öffentlichkeitsarbeit liegt, gekauft und plant in den kommenden 12 Monaten die Grundsanierung. „Damit will ich beweisen, dass es mög-



Das Wohnhaus Eigenstraße 48 (Mitte) in Hochfeld wird bis Oktober 2009 grundsaniert.

lich ist, etwas zu zum Positiven zu verändern und trotzdem wirtschaftlich zu sein“, erläutert Willhardt. Denn nach der Sanierung soll das Haus, Baujahr 1911, mit rund 350 Qua-

dratmeter bewohnbarer Fläche zu „in Hochfeld üblichen Preisen“ vermietet werden.

Dann sollen im Erdgeschoss zwei barrierefreie Wohnungen, zudem drei Appartements, eine

Maisonette-, sowie eine Komfortwohnung entstanden sein.

Bis dahin sollen die Arbeiten unter dem Titel „Musterbaustelle 1911“ wie ein Fortsetzungsroman regelmäßig vorgestellt werden. „Denn wir legen großen Wert auf eine ökologisch orientierte und anspruchsvolle Sanierung“, so Willhardt.

„Polier“ begleitet den Baufortschritt

Zudem wird die Baustelle in einzelnen Bauphasen fotogen hergerichtet. Anschließend werden beteiligten Firmen, Initiativen und lokalen Institutionen wie „Klimatisch“, EG DU, GfW oder der Stadt Berichte und Bilder zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung gestellt.

Extra für diesen Zweck hat der befreundete Bildhauer Wolfgang Hahn die Skulptur „Polier“ geschaffen, die den Fortschritt begleiten wird.

Zum Konzept gehört auch das Wohnumfeld für die positive Entwicklung zu interessieren. Für den gestrigen Sonntag hatte Willhardt in der Eigenstraße und Gerokstraße Einladungen zu einer Feier verteilen lassen. Gemeinsam mit Geschäftspartnern und Freunden sollten die Nachbarn das Vorhaben erklärt bekommen.

„Wer sich für sein Wohnumfeld interessiert und engagiert, wird merken, wie sich alles stetig zum Besseren verändert“, so Willhardt. „Wenn wir uns gemeinsam bemühen, dann kann dies zu einem Prozess werden, der mit einem schnellen Ergebnis überrascht.“